



KIRCHGEMEINDE
MURI-GÜMLIGEN

EDITORIAL

Die vergessene Königin



der Instrumente. Die Orgel ist mehr als nur ein Instrument. «Die Orgel spielt uns die Melodie einmal vor» sagen wir Pfarrerinnen und Pfarrer oft. Und vergessen, dass die Or-



ganistin, der Organist die Melodie spielt ...

Orgelspielende würden bei diesem Satz oft innerlich kochen, meinte Emanuele Jannibelli kürzlich in der Zeitschrift «Musik & Gottesdienst». Wer davon spricht, dass «die Orgel spielt» statt sie mit menschlichen Zügen aus. Ob das den Pfarrerinnen und Pfarrern bewusst sei? Ob sie das wirklich wollten? Ich nehme mir jedenfalls vor, das nächste Mal nicht «die Orgel»,

sondern Helen, Jacqueline, Erica, Christine, Heinz oder Jacques spielen zu lassen. Organisten seien einfach anders, denn ihr Instrument ist anders. Aus warmer Luft werden Töne. Je nach Raum und Temperatur sind sie hie und da leicht verstimmt.

Orgeln sind einfach anders als andere Instrumente. Sie prägen ei-



nen Raum und werden von diesem Raum geprägt. Orgeln sind kompliziert. Sie stecken voller Pfeifen und fein abgestimmter Mechanik. Modernste elektrische und elektronische Hilfsmittel verbinden sich mit handwerklichen jahrhundertalter traditioneller Technik.

Hier ist die Königin.

Die Orgel ist die Königin. Nur sie kann gleichzeitig mit Trompeten, Posaunen, Krummhörnern, der «Voce Humana» und den Zimbelsternen (siehe Bilder) mit ihren Tönen den Weg zur Krippe weisen. Doch tanzend und singend, laut und leise, für Könige UND Hirten, für grosse und kleine, für Frohe und Traurige spielen immer die Organistinnen und Organisten. Sie sind es, die die vergessene Königin zum Leben erwecken. Für einmal sind sie auf Seite 15 zu sehen. Einer fehlt



auf dem Gruppenbild, denn er war gerade dabei, seinen Klavierschülern etwas von der Begeisterung

weiterzugeben, die es braucht, um mit der Königin tanzen und singen wollen. Denn die Königin begleitet mit ihren Tönen die Könige auf dem Weg zur Krippe. In Gümligen sind die Könige aus Draht und Stoff. In der Zuoz San Luzi Kirche leuchten sie als Glasfenster in bunten Farben – das ganze Jahr genauso wie an Weihnachten. CHRISTOPH KNOCH

Zu den meisten Weihnachtskrippen gehören die drei Könige. Zwar steht weder bei Matthäus noch bei den anderen Evangelisten etwas von «Königen» und ob es nun gerade drei Weise aus dem Morgenland waren, ist auch nicht so sicher. Einig sind sich alle, dass keine Königin unterwegs zur Weihnachtskrippe war. Das ist auch beim Gümliger Weihnachtskrippe nicht anders.

Wo ist die Königin?

An der Krippe steht sie nicht. Da sind Engel, Hirten und Könige. Doch die Königin ist auch dabei: sie ist nicht zu überhören, die Königin

Monatsübersicht: Seite 14

Vom Weihnachtsstern zum Zimbelstern: Seite 15

Abendklänge, La Nativité, 8. Abendmusik: Seite 15

Zyt ha für Anderi: «Danke!»
Rückblick Vortrag Kirchenfenster,
HEKS-Sammlung: Seite 16



KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN



IMPRESSUM
Thoracherhus, Kranichweg 10, Postfach, 3074 Muri, 031 950 44 44, info@rkmg.ch
Redaktion: Christoph Knoch, 031 950 44 46, Silvana Pasquier
reformiert@rkmg.ch

GOTTESDIENSTE

KIRCHE MURI

1. Advent, Sonntag, 29. November, 9.30 Uhr, **Gottesdienst**, Ella de Groot, Christine Heggendorf, Orgel

2. Advent, Sonntag, 6. Dezember, 9.30 Uhr, **Familiengottesdienst**, Elisabeth Kunz, 3. Klasse KUW, Christine Heggendorf, Orgel

3. Advent, Sonntag, 13. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst**, Ella de Groot, Erica Zimmermann, Orgel

4. Advent, Sonntag, 20. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst**, Christoph Knoch, Erica Zimmermann, Orgel

Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember, 23 Uhr, **Christnachtfeier**, Philippe Stalder, Erica Zimmermann, Orgel

Weihnachten, Freitag, 25. Dezember, 9.30 Uhr, **Abendmahlsgottesdienst**, Ella de Groot, Heinz Balli, Orgel

Sonntag, 27. Dezember, kein Gottesdienst, Einladung nach Gümligen

Silvester, Donnerstag, 31. Dezember, 17 Uhr, **Gottesdienst**, Christoph Knoch, Christine Heggendorf, Orgel

KASUALIEN OKTOBER

Taufen

Alicia Delila Chollet
Julie Lou Marthaler
Simon Jan Mumenthaler

Bestattungen

Heidi Erna Mäder, Muri
Ruth Mentha, Muri
Hanna Neukom, Gümligen
Margrit Oppliger, Gümligen
Alice Louise Reber, Muri
Jeanne Christine Schwabe, Muri

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Abesitz

Montag, 7. Dezember, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, Adventsfeier

Arbeitskreis Muri

Dienstag, 8. Dezember, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, adventliches Beisammensein

Café Littéraire

Dienstag, 8. Dezember, 9.00-11 Uhr, Thoracherhus: Vorstellung neuer Bücher

Fröhliches Tanzen

Freitag, 4. Dezember, 14.30-16 Uhr, «Fröhliches Tanzen», Kirchgemeindehaus Melchenbühl

Fürbittegebet

Dienstag, 1. Dezember, 14.30 Uhr, Sakristei Kirche Muri

Kirchenchor

Proben **donnerstags**, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri. Präsident: Max Scherrer, Gümligen, 031 951 20 19, m_u_s_scherrer@bluewin.ch

KIRCHE GÜMLIGEN

1. Advent, Sonntag, 29. November, 9.30 Uhr, **Gottesdienst**, Susanna Tschanz, Helen Papritz, Orgel

2. Advent, Sonntag, 6. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst und Begrüssung der neuen Sigristin**, Barbara Schmutz, Jacqueline Demme, Orgel, Jazz-Ensemble

3. Advent, Sonntag, 13. Dezember, 9.30 Uhr, **Familiengottesdienst**, Martin Koelbing, Hélène Simmen, 4. Klassen KUW, Jacqueline Demme, Orgel, Fagott-Trio: Aurelia Dewers, Zoe Koelbing, Antoinette Suter

4. Advent, Sonntag, 20. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst**, Philippe Stalder, Helen Papritz, Orgel

Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember, 22 Uhr, **Christnachtfeier**, Barbara Schmutz, Martin Koelbing, Helen Papritz, Orgel, Stephan Papritz, Flöte

Weihnachten, Freitag, 25. Dezember, 9.30 Uhr, **Abendmahlsgottesdienst**, Susanna Tschanz, Kirchenchor, Jacqueline Demme, Orgel

Sonntag, 27. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst für die ganze Gemeinde**, Martin Koelbing, Jacques Pasquier, Orgel

Neujahr, Freitag, 1. Januar, 11 Uhr, **Gottesdienst**, Christoph Knoch, Jacques Pasquier, Orgel

DIREKTER DRAHT

Für Trauerfeiern und Notfälle:
031 950 44 55

Müttergesprächsrunde im MüZe

Mittwoch, 16. Dezember, 9.15-10.45 Uhr, MüZe Melchenbühl, «Legale und illegale Drogen», Barbara Schmutz

Offene Gesprächsrunde

Donnerstag, 3. und 17. Dezember, 16-17.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, Philippe Stalder

Offene Meditation

Mittwoch, 16. Dezember, 9-9.45 Uhr, «Raum der Stille», Thoracherhus. Sigrid Joss-Arnd, 0319512357. Keine Anmeldung

Seidenberg-Café

Freitag, 18. Dezember, 9-10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bellevuestrasse 18

Stalder-Kaffee fürs Melchenbühl

Donnerstags, ab 9 Uhr, Worbstrasse 137, Gümligen

ZICKzack-Träff

Jeden Freitag, 14-17 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, Nähen und Flicker unter Anleitung von Heidi Hugli

JUGEND

Büx

Alle Angebote www.buex.li. Kontakt: Renata Rickenbach und Gerhard Wyser-Thut, 031 950 44 48, jugend@rkmg.ch

KiK – Geschichte-Zmittag

Dienstags, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl. Anmeldung und Info: 031 351 16 50, liliane.ruprecht@gmx.ch

KiK – Kinder in der Kirche

Samstag, 16. Dezember, 18 Uhr, Weihnachtsfeier

ALTERSANGEBOTE

Stubete

Montag, 7., 14. und 21. Dezember, 12 Uhr, Thoracherhus. Unkostenbeitrag: 10 Fr. pro Mahlzeit. Auskunft und Anmeldung: 031 950 44 41

Altersnachmittag MuSe Muri-Seidenberg

Dienstag, 15. Dezember, 14.30 Uhr, Kirche und Kirchgemeindehaus Muri, Weihnachtsfeier

Altersnachmittage Gümligen und Melchenbühl

Dienstag, 15. Dezember, 14.30 Uhr, Kirche und Kirchgemeindehaus Gümligen, gemeinsame Weihnachtsfeier

Spielnachmittage

Mittwoch, 9. und 23. Dezember, 14.30 Uhr, Thoracherhus, Auskunft: 031 950 44 41.

Gsund und zwäg

Mittwoch, 2. Dezember, 13-16 Uhr, 16. Dezember, 9-12 und 13-16 Uhr Thoracherhus, Guetzi backen. Platzzahl beschränkt, rasch anmelden: 031 950 44 41. Kosten: 10 Franken.

RELIGION AM RADIO/TV

Hoermal auf Radio RaBe

Sonntag, 9 Uhr / Dienstag, 16 Uhr. 95,6 MHz / Kabelnetz / www.hoermal.ch Frühere Produktionen auf CD: Mediothek Thoracherhus. Info: Christoph Knoch.

Das volle Leben: Männer über achtzig

Hörbuch-VERNISSAGE mit der Autorin Susanna Schwager und dem porträtierten Arnold Hottinger.

Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr, Buchhandlung Haupt, Falkenplatz 14, Bern.

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 2. Dezember, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri

Traktanden

1. Protokoll
2. Reglement Wohltätigkeitsfonds
3. Wahlen
4. Kreditabrechnung
5. Finanzplan 2010 – 2014
6. Voranschlag 2010
7. Verpflichtungskredit Umbau Kirchgemeindehaus Muri
8. Verpflichtungskredit Erneuerung Server
9. Informationen
10. Verschiedenes

Bis 2. 12. liegen die Unterlagen zu den Traktanden in der Kirchgemeindeverwaltung im Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri, während der Bürozeiten auf. Eine kommentierte Einladung erscheint in den Lokalnachrichten.

Präsident Kirchgemeindeversammlung Hans Graf
Präsidentin Kirchgemeinderat Heidi Gebauer

VERANSTALTUNGEN RUND UM WEIHNACHTEN AUF EINEN BLICK



Adventsverkauf

Samstag, 28. November, 8.30-12 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri: Der Arbeitskreis Muri und die «Kalebasse» laden ein: Verkauf von Adventsschmuck, Kränzen und Gestecken, Backwaren, Handarbeiten. Stand der «Kalebasse» mit Kunsthandwerk aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Kaffeestube. Erlös für soziale Projekte im In- und Ausland.



Adventsfeier

Montag, 30. November, 14.30 Uhr, Thoracherhus: «Was Weihnachtsfrauen vermögen», mit dem Stubete-Team, Christoph Knoch, Francine Vaucher, Heidi Hugli und Jacques Pasquier, Klavier



Adventsbesinnungen

«Morgenfeiern im Advent», **dienstags, 9 Uhr, Kirche Muri:** 1. Dezember: «Esel»; 8. Dezember: «Kamel»; 15. Dezember: «Schaf»; 22. Dezember: «Ochs» E. de Groot; C. Knoch; B. Schmutz; P. Stalder C. Heggendorf und E. Zimmermann, Orgel
«Besinnungen im Advent» mit **Suppenzmittag, donnerstags, 12 Uhr, Thoracherhus:** 3., 10. und 17. Dezember, C. Knoch und Vorbereitungsgruppe



Musik im Advent

Abendklänge*: Freitag, 4. Dezember, 17.30 Uhr, Kirche Muri, Barbara Schmutz, Heinz Balli, Orgel

Offenes Singen mit den Singfonikern:

Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr, Kirche Muri, Leitung: Noe Fröscher-Ito; anschliessend Glühmost

Orgelzyklus «La Nativité du Seigneur»*:

Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr, Kirche Gümligen, Jacques Pasquier; Orgel, Christoph Knoch, Texte, Eintritt frei

8. Abendmusik*: Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr, Kirche Muri: «Urbären», Eintritt: Fr. 15.- (Erwachsene, Kinder frei)

*Erläuterungen auf Seite 15 unten



Weihnachtsfeiern für Ältere

Dienstag, 15. Dezember, 14.30 Uhr, in den Kirchen, anschliessend festliches Zvieri in den Kirchgemeindehäusern

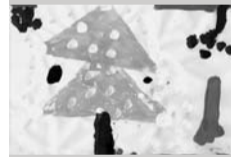
Kirche Muri: Philippe Stalder, Ella de Groot, Kinderchor: aus «Zäller Wiehnacht», Elisabeth Härdi, Peter Luginbühl

Kirche Gümligen: Barbara Schmutz, Martin Koelbing, Schülerinnen und Schüler des Dorfschulhauses Gümligen



Offener Adventsabend

Mittwoch, 16. Dezember, 18 Uhr, Thoracherhus: weihnachtliche Klänge, Gerstensuppe und Brot, Punsch, Tee und Kaffee. Wein gegen Bezahlung. Mit Restaurant Thoracker, «Denner» und Thoracker-Leist.



Kinderweihnacht

Samstag, 19. Dezember, 18 Uhr, Kirche Muri: Philippe Stalder und Team



Christnachtfeiern

Donnerstag, 24. Dezember

22 Uhr, Kirche Gümligen: Barbara Schmutz, Martin Koelbing, Helene Papritz, Orgel

23 Uhr, Kirche Muri: Christnachtfeier, Philippe Stalder, Erica Zimmermann, Orgel

Abendmahlsgottesdienste an Weihnachten

Freitag, 25. Dezember

9.30 Uhr, Kirche Muri: Ella de Groot, Heinz Balli, Orgel
9.30 Uhr, Kirche Gümligen: Susanna Tschanz, Kirchenchor, Jacqueline Demme, Orgel

Sonntag, 27. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Gümligen
Gottesdienst für die ganze Gemeinde, Martin Koelbing, Jacques Pasquier, Orgel

Jahreswechsel

Silvester, Donnerstag, 31. Dezember, 17 Uhr, Kirche Muri, Gottesdienst, C. Knoch, Christine Heggendorf, Orgel

Neujahr, Freitag, 1. Januar, 11 Uhr, Kirche Gümligen, Gottesdienst, Christoph Knoch, Jacques Pasquier, Orgel; Apéro



ORGANISTINNEN & ORGANISTEN

Vom Weihnachtsstern zum Zimbelstern

Die Gümliger Organisten haben der neuen Wälti-Orgel von 2003 den besonderen Weihnachtsklang geschenkt. Jacqueline Demme, Hans Eugen Frischknecht und Helen Papritz haben damals anonym die Zimbelsterne gestiftet, deren fröhlich-hellen Töne die Leute neugierig machen. Einer ist auf der Titelseite zu sehen. Beim sizilianischen Volkslied «O du fröhliche» (im reformierten Kirchengesangbuch Nr. 409) klingt es fast schon wie im Himmel.

FOTOS: CHRISTOPH KNOCH



Von links nach rechts: Heinz Balli, Muri; Erica Zimmermann, Muri; Helene Papritz, Gümligen; Jacqueline Demme, Gümligen; Christine Heggendorn, Muri und Jacques Pasquier, Gümligen (Bild unten).



In Muri und Gümligen teilen sich je drei Organisten und Organistinnen die Stelle. Sie erstellen den Orgelplan – besser Organistenplan. Ausser Jacqueline Demme («sie ist unser Joker») sind alle in weiteren Kirchgemeinden tätig. Meist lässt sich am Sonntag nur ein «Dienst» absolvieren, denn häufig beginnen die Gottesdienste zur gleichen Zeit.

Bei Hochzeiten, Abdankungen und Konfirmationen werden häufig andere «Töne» gewünscht. Die einen improvisieren über gegebene Melodien, andere setzen Jazz, Volksmusik oder klassische Klavierstücke auf die Orgel um. **CK**

CD-Empfehlungen der Organisten

Jacqueline Demme:

Heinz Balli: «Die Orgeln des Berner Münsters», CD0248 (2009), Müller & Schade, Bern

Erica Zimmermann:

Michael Murray, Organ, Symphony Hall Boston, Atlanta Symphony Orchestra, Robert Shaw: «Francis Poulenc, Concerto pour orgue sol mineur».

Helene Papritz:

Jürg Brunner: «Die neue Jehmlich-Orgel, zwischen Vogelgezwitscher und Kanonendonner, in der Garnisonskirche, Festung Königstein»

Jacques Pasquier:

Ton Koopman: «Organ Works, J.S. Bach» spielt auf den wichtigsten Orgeln Hollands (CD-Box)

Christine Heggendorn:

Daniel Glaus, Organist am Berner Münster: «Werke von J. S. Bach und C. Franck», CD 5057/2, Müller und Schade, Bern

alle weisen auf die CD von 2003 hin:

«Hans Eugen Frischknecht spielt Bach, Böhm, Clérambault, Frescobaldi, Messiaen und Mendelssohn an der Wälti-Orgel der Kirche Gümligen» (zu beziehen im Thoracherhus)

Abendklänge:
Ein neuer Anfang

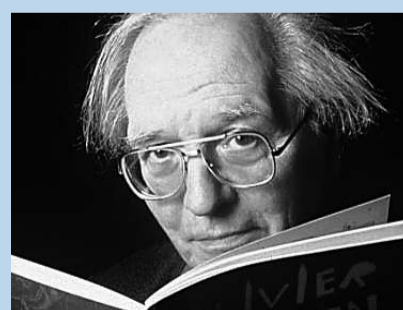
Freitag, 4. Dezember,
17.30 Uhr, Kirche Muri:
Heinz Balli, Musik
Barbara Schmutz, Wort

Ein neuer Anfang – davon hören wir viel, gerade in der Adventszeit. Wir hören diese Worte der Tradition. Alle Jahre wieder. So viele Jahre schon. Hat sich etwas geändert in unserem Leben? Sind wir jemals neu geworden? – Lassen Sie sich berühren von bekannten Klängen und bezaubern von neuen Geschichten in Ihrer x-ten Vorweihnachtszeit.

Olivier Messiaen: Orgelzyklus
«La Nativité du Seigneur»

Freitag, 11. Dezember,
19 Uhr, Kirche Gümligen:
Jacques Pasquier, Orgel,
Christoph Knoch, Texte.

Der Orgelzyklus von Olivier Messiaen «La Nativité du Seigneur» sind neun musikalische Meditationen zur Geburt Christi. Manche sind majestätisch, beschwörend und unerbittlich («Les anges», «Dieu parmi nous»), andere dagegen poetisch und bunt wie mittelalterliche Kathedralenfenster («Les enfants de Dieu»). Messiaen selbst hat jeder dieser Meditationen kurze Textpassagen aus der Bibel zu Grunde gelegt. Den einzelnen Stücken vorangestellt, helfen sie dem Zuhörer, in die ungewohnte Klangwelt einzutauchen.



Olivier Messiaen (1908-1992), bis fast an sein Lebensende Organist an der Kirche Sainte-Trinité in Paris, war ein herausragender Komponist. In ihm vereinigen sich tiefer katholischer Glaube, Zahlenmystik, Naturverbundenheit sowie die Fähigkeit, beim Hören von Klängen, Farben zu sehen, und beim Sehen von Farben, Klänge zu hören.

8. Abendmusik: URBÄRN Quartett
Berner Volkslieder alt und neu

Sonntag, 13. Dezember,
17 Uhr, Kirche Muri.

Die eigene Herkunft, die Liebe zum Kunstgesang und der Drang nach Neuem brachten die vier Berner Sängerinnen und Sänger dazu, alte Berner Volkslieder neu zu interpretieren. Seinen Hauptfokus legt URBÄRN auf die Lieder aus dem Röseli-garte. Dazu gehören bekannte Stücke wie «S isch äben e Mönch uf Ärde», «Stets i Truure» und «Schönster Abestärn». Seit einiger Zeit erweitert URBÄRN sein Repertoire durch Volkslieder aus der gesamten deutschen, der französischen und rätoromanischen Schweiz sowie durch eigens für das Ensemble von Sibylle Leutenegger arrangierte Stücke.



Simone Rychar, Anja Loosli, Nick Loosli und Matthias Bieri, sind URBÄRN – seit 2007.

ZYT HA FÜR ANDERI

5. Dezember: Tag der Freiwilligen – auch beim Zyt ha für Anderi

Die Freiwilligenarbeit ist nicht bezahlt und unbezahlbar. Sie ist Millionen wert. Zyt ha für Anderi ist seit 2001 die lokale Drehscheibe für Freiwilligenarbeit.

Unbezahlbar, weil sie grundsätzlich nicht bezahlte Arbeit ist und solche kostbare Einsätze nicht angemessen finanzierbar sind.

Wertvoll, weil Freiwillige sich für andere einsetzen und diese Arbeit für andere einen grossen Wert hat. Wertvoll auch für die Freiwilligen selber: Sie haben die Befriedigung, ihre Zeit sinnvoll zu nutzen, lernen Menschen kennen und sammeln neue, wertvolle Erfahrungen.

Der 5. Dezember: Zeit zum Danke sagen, Zeit der Anerkennung für all die Menschen, die anderen Zeit schenken und so nachhaltige Freude bereiten.

Wollen auch Sie zu den Freiwilligen gehören? Haben auch Sie ein bisschen Zeit zu verschenken?



«Schön, dass Du heute wieder Zeit für mich hast.»



Zyt ha für Anderi, Verein für Freiwilligenarbeit, Muri-Gümligen
Postfach, 3073 Gümligen, zytha@muri-be.ch. Rufen Sie ruhig an:

031 951 81 81 – www.zytha.org

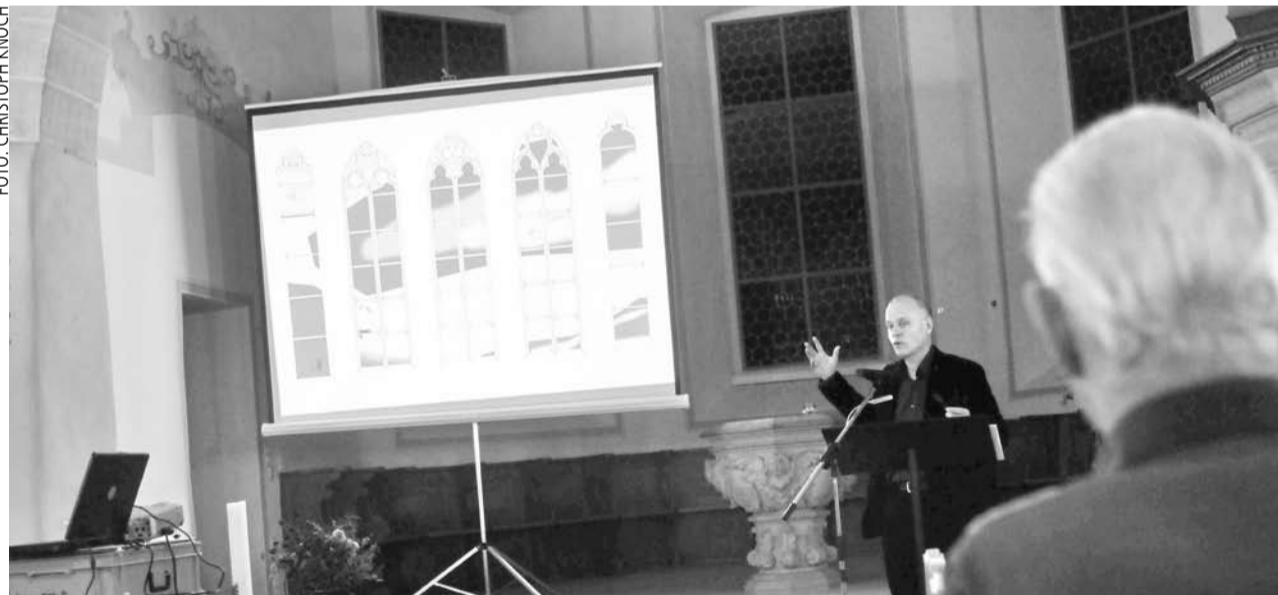
Zeitgenössische Kirchenfenster – auch in Muri?

Johannes Stückelberger sprach am 11. November in der Kirche Muri. Mit Bildern und Illustrationen hat der Basler Kunsthistoriker die neuen Entwicklungen unter anderem mit den Polke-Fenstern im Gross-

münster in Zürich und des Richter-Fensters im Kölner Dom aufgezeigt.

Farbige Glasfenster verändern Kirchenräume. Sie «predigen». Für Künstler ist es darum reizvoll, einen

Raum gestalten und während Jahren prägen zu können. Das erfordert eine sorgfältige Planung und den Einbezug der Gemeinde, gab der Referent dem Kirchgemeinderat mit auf den Weg. **CHRISTOPH KNOCH**



PD Dr. Christoph Stückelberger stellt das Konzept einer neuen Farbverglasung in der Kirche Sissach BL vor

Im Kleinen
Grosses
bewirken



Kampf um Landrechte trägt Früchte

Während der Winterkampagne 2009 setzt HEKS im «Wirkungskreis der ländlichen Entwicklung» den Schwerpunkt auf den Zugang zu Ressourcen. HEKS unterstützt mit zahlreichen Projekten ländliche Gemeinschaften beim Zugang zu Land, Wasser, Wissen, Infrastruktur und Starthilfen. In vielen Ländern sehen Gesetze vor, auch Kleinbauernfamilien Landrechte zu gewähren. Solche Gesetze werden jedoch oft nicht oder nur auf Druck umgesetzt.

HEKS zeigt am Beispiel Brasilien, wie Tausende Kleinbauernfamilien durch ihr organisiertes Vorgehen und hartnäckige Verhandlungen mit den Behörden Zugang zu Land, Wasser und Produktionsmitteln erhalten. Die Gewährung von Landnutzungsrechten für arme Kleinbauernfamilien löst gleichzeitig auch das Menschenrecht auf Nahrung ein, das sowohl in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte als auch im Sozial-Pakt der UNO festgeschrieben ist.

Die HEKS-Sammlung dauert vom 30. November bis 13. Dezember.
Bitte beachten Sie dazu den beiliegenden Eizahlungsschein. Danke!

«Egal ob wandern, plaudern, einkaufen – ich bin für alles offen.»

Besucherin / Begleiterin

Wenn Sie gut zuhören können, gerne Kontakt zu einer älteren Dame möchten und offen für Neues sind, sind Sie der oder die Richtige.

Spaziergangsbegleiter

Möchten Sie gerne ältere, demente Menschen bei Spaziergängen begleiten?

Eine Dame, die gerne Kaffee trinkt, auch sehr gerne spielt und dazwischen gerne spazieren geht, möchte dies nicht alleine tun.

Spielen, Spazieren und Plaudern

Wollen Sie sie begleiten?

Vorlesen

«Ich bin eine ältere Dame und wünsche mir sehr, dass mir jemand vorliest. Egal ob Zeitung oder Buch.»

Diskussionspartner für Sport und Politik

«Wer würde denn gerne über zwei von den wichtigsten Nebensächlichkeiten diskutieren?»

Schreibhilfe mit Computerkenntnissen

«Wer wäre so lieb, mir beim Umgang mit dem Computer zu helfen?»

Ersatz-Grosi oder Familienentlastung

Sind Sie kinderliebend – möchten Sie neue Beziehungen eingehen?

Kinder-Ausflugsbegleiter/in

Ermöglichen Sie fünf Kindern jeden Mittwoch Nachmittag einen Ausflug mit ihren Rollstühlen.

Gesprächspartner/in

«Haben Sie ein offenes Ohr für mich? Ich bin ein älterer Mann und habe niemanden mehr zum g'sprächle.»

Besuch

Liebenswürdiger, dementer Mann, der viel gereist ist, wünscht sich Besuch. Bei ihm wirds nie langweilig, Hunde mag er besonders gerne.

Begleitung

«Ich wünsche mir jemanden, der gerne mit mir ins Freie kommt. Wir könnten uns mal zum Kaffee treffen, ich hätte auch die eine oder andere interessante Geschichte aus meinem Leben zu erzählen.»

Entlastung für unser Mami

«Wir sind drei und fünf Jahre alt und halten unsere Mami ganz schön auf Trab. Wirst du unsere aufgestellte, verstehende Super-Nanny?»